

NATIONAL-BANK AG legt für das Geschäftsjahr 2008 ein gutes Ergebnis vor. Das Kunden getragene Geschäftsmodell beweist in der Finanzkrise seine Stärke.

- **Erfreulicher Anstieg des Betriebsergebnisses um 10 Prozent**
- **Exzellenter Anstieg der Kundeneinlagen auf erstmals über 3 Mrd. €**
- **Anstieg der Bilanzsumme auf erstmals über 4 Mrd. €**
- **Wertkorrekturen bei Wertpapieren erneut sehr konservativ erfasst**
- **Optimierungsprogramm „FIT_09“ weitgehend umgesetzt**
- **Dividendenvorschlag von unverändert 1,- € je Aktie**

In einem turbulenten Umfeld an den Finanzmärkten, insbesondere seit dem Zusammenbruch der US-amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers, legt die NATIONAL-BANK für das Geschäftsjahr 2008 ein erfreuliches Ergebnis vor.

Am 24. März 2009 stellte Dr. Thomas A. Lange, Sprecher des Vorstandes, den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht der NATIONAL-BANK AG für das Geschäftsjahr 2008 vor.

Lange zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden: „In den Kundengruppen anspruchsvolle Privatkunden, Wirtschaftlich Selbstständige und Firmenkunden ist es uns gelungen, die Erträge auf dem Rekordniveau des Vorjahres zu stabilisieren. Dies ist in Anbetracht der belastenden Situation an den Finanzmärkten eine erfreuliche Entwicklung. Das Ergebnis unterstreicht die Stärke unseres ausschließlich Kunden getragenen und auf Nordrhein-Westfalen fokussierten Geschäftsmodells. Es unterstreicht zugleich unseren Anspruch, uns auch zukünftig als eine der führenden unabhängigen Regionalbanken Deutschlands zu positionieren. Mit unserem Optimierungsprogramm „FIT_09“ haben wir hierfür wichtige Grundlagen gelegt.“

Anstieg des Betriebsergebnisses um 10 Prozent

Das Betriebsergebnis der NATIONAL-BANK konnte 2008 auf 25,1 Mio. € (Vj. 22,9 Mio. €) verbessert werden. Das entspricht einem Anstieg von knapp 10 Prozent (Vj. Rückgang um 27 Prozent). Ursächlich hierfür sind eine stabile Entwicklung im Zins- und Provisionsüberschuss, ein straffes und konsequentes Kostenmanagement sowie ein deutlicher Rückgang bei der Kreditrisikovorsorge.

Pressemitteilung vom 24. März 2009



Der Zinsüberschuss konnte aufgrund verbesserter Ergebnisbeiträge aus dem Kredit- und Einlagengeschäft und trotz gegenläufiger Fristentransformationseffekte auf 92,7 Mio. € (Vj. 91,3 Mio. €) erhöht werden. Dabei hat die Bank 2008 mehr als 1.000 neue mittel- und langfristige Kredite an mittelständische Unternehmen in Nordrhein-Westfalen bereitgestellt sowie über 1.000 neue private Baufinanzierungen ermöglicht.

Den Provisionsüberschuss hat die Bank mit 39,3 Mio. € (Vj. 39,8 Mio. €) ebenso nahezu unverändert halten können. Stärkste Säule beim Provisionsertrag ist das Asset Management. Es erzielte Erträge von 19,4 Mio. € und lag damit trotz der schwierigen Rahmenbedingungen exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Die Verwerfungen an den Finanzmärkten verhinderten, dass die Provisionserträge aus dem Corporate Finance und dem Internationalen Geschäft das sehr gute Vorjahresergebnis erreichten. Die aus dem Kreditgeschäft resultierenden Provisionserträge legten dagegen erneut sichtbar um 15 Prozent zu.

Erfreulich ist der Rückgang der Verwaltungsaufwendungen um 1,7 Prozent auf 90,2 Mio. € (Vj. 91,8 Mio. €). Er ist das Ergebnis eines straffen und konsequenten Kostenmanagements. Das bezieht sich sowohl auf den Personal- als auch den Sachaufwand. Gleichzeitig hat die Bank umfangreiche, überwiegend aufsichtsrechtlich induzierte Investitionen bewältigt.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung der Kreditrisikovorsorge. Sie beläuft sich auf 16,1 Mio. € (Vj. 24,7 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von knapp 35 Prozent (Vj. Anstieg um 76 Prozent). Die Bank hat kein Engagement bei Lehman Brothers oder den isländischen Finanzinstituten. Lange: „Unsere Kontrahenten im Interbankengeschäft unterliegen einer strengen Auswahl“. Damit liegt die Kreditrisikovorsorge exakt im Mittel der Vorjahre. Auch das zeigt die Stabilität des Geschäftsmodells.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 12,0 Mio. € (Vj. 10,5 Mio. €). Das entspricht einem Anstieg von 14,1 Prozent (Vj. Rückgang um 49,4 Prozent).

Exzellenter Anstieg der Kundeneinlagen auf erstmals über 3 Mrd. €/ Anstieg der Bilanzsumme auf erstmals über 4 Mrd. €

Im Geschäftsjahr 2008 ist die Bilanzsumme der NATIONAL-BANK erstmals auf über 4 Mrd. € (Vj. 3,86 Mrd. €) angestiegen. Ursächlich hierfür sind der erfreuliche Anstieg sowohl der Kundeneinlagen als auch der Kundenforderungen. Die Kundeneinlagen beliefen sich auf 3,06 Mrd. € (Vj. 2,9 Mrd. €). Das ist das beste Ergebnis in der Geschichte der Bank.

Pressemitteilung vom 24. März 2009



Lange: „Diese Entwicklung spiegelt das große Vertrauen unserer Kunden gegenüber der NATIONAL-BANK in einem durch erhebliche Unsicherheiten geprägten finanzwirtschaftlichen Umfeld wider. Unsere Liquidität war zu jedem Zeitpunkt exzellent.“

Die Eigenkapitalrentabilität der Gesamtbank beläuft sich auf 7,7 Prozent (Vj. 6,0 Prozent). Bezogen auf das ausschließlich Kunden getragene Geschäft beläuft sie sich auf 20,4 Prozent und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert (Vj. 13,5 Prozent).

Die Cost-Income-Ratio (CIR) hat sich mit 68,4 Prozent (Vj. 68,1 Prozent) weitgehend stabil entwickelt.

Wertkorrekturen bei Wertpapieren erneut sehr konservativ erfasst

Obwohl die NATIONAL-BANK kein Investment Banking betreibt, konnte auch sie sich nicht von den negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten, insbesondere seit dem 15. September 2008, abkoppeln. Insofern hat auch die Bank auf die von ihr gehaltenen Wertpapiere Wertkorrekturen vorgenommen. Das gilt insbesondere für die verbrieften und zum Teil mit Sicherheiten unterlegten Kreditforderungen (Alternatives Kreditportfolio).

Anders als eine Vielzahl deutscher Finanzinstitute hat sie jedoch erneut auf einen Bilanzierungswechsel verzichtet. Infolgedessen werden auch die im Anlagevermögen verbuchten Wertpapiere uneingeschränkt nach dem strengen Niederstwertprinzip und damit - wie schon in den Vorjahren - sehr konservativ erfasst.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 32,3 Mio. € (Vj. 18 Mio. €). Der Buchwert der Investments liegt zum Jahresultimo bei 74,1 Mio. € (Vj. 131,5 Mio. €). Sämtliche Tilgungen sind im Berichtszeitraum ordnungsgemäß erbracht worden. Damit ist es der Bank gelungen, seit dem Beginn der Verwerfungen an den Finanzmärkten Mitte 2007 das Nominalvolumen des Alternativen Kreditportfolios von 179 Mio. € durch Tilgungen, Verkäufe und Wertkorrekturen um fast 2/3 zu reduzieren. Die Wertkorrekturquote auf die Papiere liegt 2008 bei rund 40 Prozent.

Um die konservativ erfassten Wertkorrekturen von 32,3 Mio. € teilweise auszugleichen, hat die Bank ein Immobilienteilportfolio an die IMMRUHR GmbH & Co. KG verkauft und hieraus Erträge von 18,1 Mio. € realisiert. An der Gesellschaft hält die Bank knapp 90 Prozent des Kommanditkapitals. Aus dem Verkauf der Beteiligung an der Altstadt-Baugesellschaft mbH & Co. KG wurden 3,2 Mio. € erzielt.

Seite 3 von 6

Optimierungsprogramm „FIT_09“ weitgehend umgesetzt

Die NATIONAL-BANK AG hat 2008 ein umfangreiches Fitnessprogramm auf den Weg gebracht. Die Umsetzung hat am 1. Oktober 2008 begonnen und wird im ersten Quartal 2009 weitgehend abgeschlossen sein. Es steht unter der Überschrift „FIT_09“ und umfasst nachhaltige Wachstumsinitiativen und signifikante Prozessoptimierungen. Die damit verbundenen Restrukturierungsaufwendungen hat die Bank vollständig in 2008 verbucht.

Zu den Wachstumsinitiativen zählen

- der Aufbau eines Wealth Management,
- die Errichtung eines Family Office sowie
- der Ausbau des Private Banking.

Lange: „Die NATIONAL-BANK verfolgt bei den vermögenden Privatkunden ehrgeizige Wachstumsziele, um sich nicht nur als ein führender Mittelstandsfinanzierer in Nordrhein-Westfalen, sondern auch als eine führende Bank für anspruchsvolle Privatkunden zu etablieren.“

Zu den Prozessoptimierungen zählen

- Konzentration der Kreditbearbeitung,
- die Modernisierung der IT-Systeme zur Risikosteuerung und -überwachung sowie
- die Ausgliederung nicht betriebsnotwendiger Tätigkeiten.

Lange: „Die Bank verfolgt das Ziel, auch mit einer optimal konfigurierten Wertschöpfungskette die Nachhaltigkeit ihrer Tätigkeit unter Beweis zu stellen.“

Dividendenvorschlag von unverändert 1,- € je Aktie

Vor dem Hintergrund einer operativ in einem schwierigen Umfeld erfreulichen Gesamtperformance schlagen wir der Hauptversammlung die Zahlung einer unveränderten Dividende von 1,- € pro Aktie vor. Mit dieser Dividendenhöhe liegt die NATIONAL-BANK für das Geschäftsjahr 2008 an der Spitze der deutschen Banken. Die Höhe des Dividendenvorschlages ist zugleich Ausdruck des Vertrauens in die Stabilität des ausschließlich Kunden getragenen und regional fokussierten Geschäftsmodells der Bank.

Mit Zuversicht und moderaten Erwartungen in das Jahr 2009 gestartet

Die Bank ist zuversichtlich, aber mit moderaten Erwartungen in das neue Geschäftsjahr gegangen. Lange: „Der Verzicht auf eine Ergebnisprognose ist in diesem wirtschaftlichen Umfeld kein Zeichen von Schwäche. Im Gegenteil. Es ist Ausdruck einer seriösen und glaubwürdigen Unternehmensführung. Das regional fokussierte und ausschließlich Kunden getragene Geschäftsmodell der NATIONAL-BANK für anspruchsvolle Privatkunden, Wirtschaftlich Selbstständige und Firmenkunden hat in der Vergangenheit seine Tragfähigkeit deutlich unter Beweis gestellt. Wir gehen davon aus, dass wir für die sich abzeichnenden Herausforderungen gerüstet sind und auch in einem schwierigen Umfeld ein weiterhin verlässlicher Partner an der Seite unserer Kunden bleiben.“

NATIONAL-BANK AG: Eckdaten der Ertragsrechnung (in Mio. €)

	2007	2008	Veränderung 2007/2008 in %
Zinsüberschuss	91,3	92,7	1,5
Provisionsüberschuss	39,8	39,3	-1,1
Verwaltungsaufwand	91,8	90,3	-1,7
Ergebnis vor Risikovorsorge	43,0	41,6	-3,3
Risikovorsorge	20,2	16,5	-18,3
Betriebsergebnis	22,9	25,1	9,9
Außerordentliches Ergebnis	-10,3	-8,8	-15,1
Jahresüberschuss	10,5	12,0	14,1

NATIONAL-BANK AG: Eckdaten der Bilanz (in Mio. €)

	2007	2008	Veränderung 2007/2008 in %
Kundenkreditvolumen	3.175	3.207	1,0
Kundeneinlagenvolumen (einschließlich begebener Inhaberschuldverschreibungen)	2.922	3.066	4,9
Bilanzsumme	3.859	4.022	4,2
Geschäftsvolumen	4.081	4.208	3,1

Pressemitteilung vom 24. März 2009



Termin

Hauptversammlung am Mittwoch, **13. Mai 2009**, um 10.00 Uhr in der Philharmonie Essen, Huysenallee 53.

Ihre Ansprechpartnerin: Beate Falkenroth - Pressesprecherin

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft, Theaterplatz 8, 45127 Essen,

Telefon: 0201 8115-516; Telefax: 0201 8115-535;

E-Mail: beate.falkenroth@national-bank.de

NATIONAL-BANK AG

Die NATIONAL-BANK ist eine der bundesweit führenden unabhängigen Regionalbanken für anspruchsvolle Firmen- und Privatkunden. Die Zentrale ist in Essen. Das Institut betreut mit mehr als 800 Mitarbeitern über 100.000 Kunden an über 20 Standorten in Nordrhein-Westfalen.